

## Unterzeichner/ Ansprechpersonen:

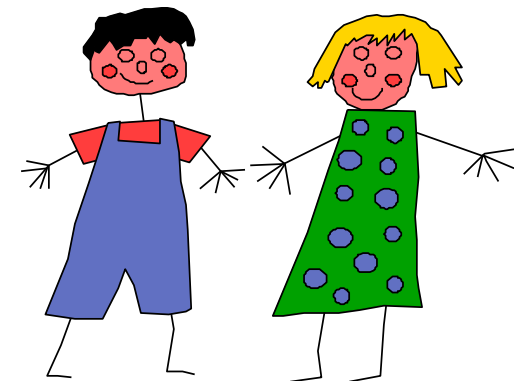
- Asklepios Fachklinikum(AFK)  
Abtlg. illegale Drogenentgiftung  
Chefärztin Dr. Christel Lüdecke  
0551-402-1028  
[c.luedecke@asklepios.com](mailto:c.luedecke@asklepios.com)  
  
AFK - Abtlg. Sucht  
OA Dr. Klaus Spiess 0551-402-1100  
[K.Spiess@asklepios.com](mailto:K.Spiess@asklepios.com)
- Hebammenpraxis Göttingen  
Pia Lantlemé-Kruse 0551-57163  
[info@hebammen-goe.de](mailto:info@hebammen-goe.de)
- Frauenhaus Göttingen  
Susanne Hoffmann 0551-5211800  
[frauenhaus-goettingen@W4W.de](mailto:frauenhaus-goettingen@W4W.de)
- Jugendamt Landkreis Göttingen  
Kerstin Wagner 0551-525-0  
[wagner.kerstin@landkreisgoettingen.de](mailto:wagner.kerstin@landkreisgoettingen.de)
- ev. Jugendhilfe Obernjesa  
Gerd Wolf 05509-92060  
[ejo@jugendhilfe-obernjesa.de](mailto:ejo@jugendhilfe-obernjesa.de)
- Jugendhilfe am Rohns  
Britta Krumenacker 0551-3848580  
[krumenacker@jugendhilfe-am-rohns.de](mailto:krumenacker@jugendhilfe-am-rohns.de)
- Jugendhilfe Südniedersachsen –FuM  
Frau Gerlach 0551-99958945  
[FuM-gerlach@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de](mailto:FuM-gerlach@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de)
- IFAS-Inst. für angewandte Sozialfragen  
Nina Kruse 0551-38445908  
[nina.kruse@ifas-goettingen.de](mailto:nina.kruse@ifas-goettingen.de)

## Unterzeichner/ Ansprechpersonen:

- Diakonieverband Göttingen  
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention  
Sieglinde Bulla 0551-72051  
[suchtberatung-goettingen@evlka.de](mailto:suchtberatung-goettingen@evlka.de)  
Drogenberatungszentrum  
Ruth Wendt 0551- 45033  
[info@drobz-goe.de](mailto:info@drobz-goe.de)
- Stadt Göttingen Fachbereich Jugend  
Christine Helming 0551-4003335  
[c.helming@goettingen.de](mailto:c.helming@goettingen.de)
- AWO/ Sozialpädagogische Familienhilfe  
Dagmar Isenberg 0551-38445850  
[spfh@awo-goettingen.de](mailto:spfh@awo-goettingen.de)
  - UMG- Kinderklinik  
Dr. Stephan Seeliger 0551-396203  
[seeliger@med.uni-goettingen.de](mailto:seeliger@med.uni-goettingen.de)  
Michaela Kuske 0551-3922978  
[michaela-kuske@med.uni-goettingen.de](mailto:michaela-kuske@med.uni-goettingen.de)
- UMG Frauenklinik - Entbindungsstation  
Anja Allenstein Heike Milligan 0551-396567  
[schwangerenberatung@med.uni-goettingen.de](mailto:schwangerenberatung@med.uni-goettingen.de)  
Wochenstation  
Barbara Roth-Spanknebel 0551-396556  
[roth-spanknebel@med-uni-goettingen.de](mailto:roth-spanknebel@med-uni-goettingen.de)
- UMG- Psychiatrie und Psychotherapie  
Suchtstation  
Hede Schroer 0551-396621  
[hede.jonas@gmx.de](mailto:hede.jonas@gmx.de)
- UMG Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Dr. Christof Höger 0551-3922764  
[choeger@gwdg.de](mailto:choeger@gwdg.de)

## Kooperationskreis und Kooperationsvereinbarung Göttingen zur Koordinierung der Hilfen für Kinder in suchtbelasteten Familien

zwischen  
den an der Betreuung von  
suchtmittelkonsumierenden / substituierten  
Schwangeren, Müttern, Vätern und  
deren Kindern  
beteiligten Institutionen



## Die Kooperationsvereinbarung in Kürze

### Der Kooperationskreis:

Die Beteiligten haben es sich zum Ziel gesetzt, durch gute Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen Kindern, die suchtkranke Eltern haben, schneller und miteinander abgestimmt die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Dies kann nur im Einverständnis mit den Eltern geschehen.

Ein dauerhaftes Zusammenleben von Eltern und Kindern soll mithilfe des umfangreichen Angebots der Sucht- und Jugendhilfe und der Gesundheitsversorgung ermöglicht werden. Die Angebote zu nutzen soll Eltern erleichtert werden. Bei Gefahr im Verzuge kann zur Not schnell reagiert werden.

Mit dieser Zielsetzung wurde die Kooperationsvereinbarung inzwischen von den vielen umseitig genannten Institutionen der Region Göttingen unterzeichnet.

Die Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung treffen sich zum Austausch 4 x jährlich.

### Das Wichtigste:

Initiiert und erarbeitet wurde die Kooperationsvereinbarung zunächst von der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle und dem Drogenberatungszentrum der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Diakonieverband Göttingen, dem Fachdienst Sozialdienst im Fachbereich Jugend der Stadt Göttingen und der Sozialpädagogischen Familienhilfe der AWO, Kreisverband Göttingen e.V.

Jede an der Kooperationsvereinbarung beteiligte Institution verpflichtet sich, die Kinder Hilfesuchender auch dann in den Blick zu nehmen, wenn dies nicht zum originären Auftrag des jeweiligen Arbeitsfeldes gehört. Hierfür tragen die in der Fallarbeit tätigen Mitarbeiter eigenständig die Verantwortung.

Die Kooperationspartner informieren die (werdenden) Eltern umfassend über die verschiedenen Hilfemöglichkeiten für sie und ihr Kind.

Die Kooperationspartner informieren die (werdenden) Eltern auch über die Basiskriterien als Minimalbedarf, der für das Aufwachsen eines Kindes als erforderlich anzusehen ist, sowie über die Vorgehensweise der einzelnen Institutionen und die möglichen Konsequenzen bei Gefährdung des Kindeswohls.

Sie geben ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Leistungen und Bedingungen, unter denen diese in Anspruch genommen werden können.

Die beteiligten Institutionen gewährleisten durch die aktive Einbeziehung der Eltern in die Gestaltung des Hilfeprozesses dessen Transparenz.

Die Kooperationspartner handeln unter Einhaltung der Vorschriften zu Datenschutz und Schweigepflicht.

Um eine kontinuierliche Kooperation zwischen den beteiligten Institutionen und den (werdenden) Eltern zu gewährleisten, wird im Rahmen eines Hilfeplanverfahrens die Situation regelmäßig analysiert und der Hilfebedarf aktualisiert. Hilfeplangespräche finden zweimal jährlich, bei Bedarf auch öfter statt.

Im Zweifelsfalle ist im Vorfeld gegenseitige fallanonyme Mitarbeiterberatung hilfreich.

### Die Kooperationsvereinbarung im Wortlaut

liegt den beteiligten Institutionen vor und kann ab 01.06.2011 unter [www.suchtberatung-goettingen.de](http://www.suchtberatung-goettingen.de) eingesehen werden.